

26.04.2016

Mit neuem Theresianum Schild zum Seniorennachmittag auf dem Brucker Volksfest

Der Einladung der Stadt Fürstenfeldbruck folgten am kalten Montagnachmittag ca. 30 Bewohnerinnen und Bewohner vom Theresianum. Mit dem Bus, zu Fuß oder im Rollstuhl ging's um 14.30 Uhr ins Festzelt.

Seit der Jugend der Senioren hat sich das Volksfest schon geändert erzählten die Bewohnerinnen und Bewohner. „Früher hätte man nicht auf den Tischen getanzt, man habe geschunkelt, wenn gute Lieder kamen“. Mit der Musik der Fliegerhorstkapelle Kaufbeuren waren aber alle am Seniorennachmittag zufrieden.

Beim Seniorennachmittag spendierte die Stadt allen Bürgern über 75 Jahren ein Essen und ein Getränk. Auch Heimleiter Armin Seefried nahm sich die Zeit und schaute kurz im Festzelt vorbei. Der Platz der Theresianer war in diesem Jahr auch nicht zu übersehen. Zum ersten Mal gab es ein Theresianum-Schild, ähnlich den Volksfestschildern der Vereine. Eine Schau war der „Einzug“ der Bewohnerinnen und Bewohner samt Schild in das Zelt!

Die Idee für dieses Schild wurde bereits im Vorjahr geboren, aber wieder vergessen. Ca. 2 Wochen vor'm Volksfeststart wurde der Wunsch nach einem Schild wieder an die Haustechniker herangetragen. Haustechniker Willi Sailer (28), gelernter Schreiner, sah sich im Zugzwang und grübelte über eine gute und schnelle Ausführung.

Das Ergebnis ist eigentlich eine „Restverwertung“. Das eigentliche Schild aus Plexiglas mit dem Schriftzug „Theresianum“ stammt vom hauseigenen Leitsystem, die Befestigung erfolgte an alten Wasserleitungsrohren. Dabei halfen die im Heizungsbauer der Firma Hösl, die aktuell im Haus beschäftigt sind. Die alten Rohre sind durch die derzeitigen Sanierungsmaßnahmen im Haus übrig. Den Schmuck erhielt das Schild durch die Betreuungskräfte und Bewohner am Montagvormittag.

Für alle Beteiligten war der Seniorennachmittag „eine lustige Abwechslung“ zum Alltag im Altenheim.

